

Protokoll der 48. ordentlichen Hauptversammlung der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft in Locarno, 29./30. September 1940

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Berichte der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft = Bulletin
de la Société Botanique Suisse**

Band (Jahr): **51 (1941)**

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Protokoll der 48. ordentlichen Hauptversammlung
der Schweizerischen Botanischen Gesellschaft
in Locarno, 29./30. September 1940.**

Von *Anna Maurizio*.

Eingegangen am 9. Oktober 1940.

Der Präsident eröffnet am 29. September, 8 Uhr, die Sitzung und erinnert an die Gründung der Gesellschaft vor 50 Jahren. Ihre Geschichte ist kürzlich im 50. Bande unserer « Berichte », einem wirklichen « Jubiläumsband », ausführlich dargestellt worden von dem letztes Frühjahr nach der Urabstimmung zurückgetretenen Präsidenten Prof. A. M a i l l e f e r. Er dankt ihm im Namen der Gesellschaft für seine trefflichen Ausführungen.

Mit Rücksicht auf das mehr als reich besetzte Programm muss die Würdigung unseres Jubiläums einer andern Gelegenheit überlassen und sogleich zu den statutenmässigen Verhandlungen geschritten werden.

1. Protokoll der 47. Hauptversammlung in Chur für das Jahr 1938 sowie dasjenige der Frühjahrsversammlung 1939 in Lausanne. Beide sind gedruckt im 49. Band der « Berichte ».

Sie werden beide genehmigt und verdankt.

2. Jahresbericht für 1938 und 1939, ebenfalls schon gedruckt in den « Berichten » (Bd. 49 u. 50). Auch sie werden ohne Bemerkungen genehmigt mit dem Dank an die bisherige Sekretärin, Frau Dr. H o f f m a n n - G r o b é t y.

In Ergänzung der Protokolle erwähnt der Präsident die Gründe für die Erneuerung des Vorstandes durch Urabstimmung und stellt die neuen Funktionäre — soweit sie anwesend sind — der Gesellschaft vor.

3. Jahresrechnung für 1938 und 1939 und Bericht der Rechnungsrevisoren (gedruckt im Jahresbericht, Bd. 49 u. 50 der « Berichte »). Der abtretende Quästor, Herr Prof. B l u m, gibt einen kurzen Ueberblick über den Stand der Kasse während der beiden Jahre. Die Rechnungsführung wird gemäss dem Antrag der Revisoren genehmigt und bestens verdankt. Wie ebenfalls durch Urabstimmung beschlossen wurde, beträgt der Mitgliederbeitrag nunmehr Fr. 12.— (für die im Ausland wohnenden Mitglieder Fr. 13.—). Diese Erhöhung war unbedingt geboten, wollten wir unsere « Be-

richte » auch weiterhin den Zeitforderungen gemäss weiterführen und damit unsern Mitgliedern eine Publikationsmöglichkeit bieten, wie sie sie zur Zeit im Ausland nicht mehr finden. Die Erfahrungen im letzten Kriege haben gezeigt, dass an unsere Zeitschriften erhöhte Anforderungen gestellt werden; die Zunahme des Umfanges unserer « Berichte » von Jahr zu Jahr beweist uns dies aufs neue.

Damit waren die geschäftlichen Traktanden erledigt und konnte der wissenschaftliche Teil eröffnet werden. Trotz einiger Vorschläge und Anträge wurde von speziellen, einschränkenden Massnahmen abgesehen, dafür aber an die Vortragenden selber appelliert und ihnen in Aussicht gestellt, ausser dem berechtigten Interesse für ihre Darbietung auch noch besondern Dank für das Bestreben zu knappster Ausführung zu ernten.

Nach dem Mittagessen im Schlosshotel, Ansprache des Präsidenten. Er kommt noch einmal auf die Gründung unserer Gesellschaft in Lugano vor fünfzig Jahren zurück und durchgeht kurz ihre Entwicklung. Von den Gründern selber lebt heute keiner mehr (Christ, Schröter, Fischer). Die Protokolle berichten sehr sachlich über den Verlauf der Sitzungen, über das innere Leben sollte man jene Mitglieder selber befragen können. Von einer kleinen Gruppe hat sich die Gesellschaft zu einem ansehnlichen Verein entwickelt, doch umfasst er noch immer nicht alle, die zur Mitwirkung in irgendeinem Sinne befähigt wären. Es ergeht deshalb an die anwesenden und überhaupt an alle Mitglieder unserer Gesellschaft die dringende Aufforderung, Mitglieder zu werben, wie und wo sie können. Sie kräftigen damit nicht nur unsere Gesellschaft, sie unterstützen ganz besonders auch die wissenschaftlichen Bestrebungen in unserm Lande, namentlich auch im Hinblick auf die Herausgabe der « Berichte », die sich in den letzten Jahren unter der Redaktion von Herrn Prof. G ä u m a n n aus bescheidenen Heften zu regelrechten Bänden, einer wirklichen, schweizerischen botanischen Zeitschrift ausgewachsen haben und internationale Beachtung beanspruchen dürfen. Bei der heutigen Kriegslage, die sicher noch lange Zeit andauern wird, müssen unsere « Berichte » immer mehr die Rolle eines länderverbindenden Organs erhalten; es spiegelt sich die Rolle der Schweiz auch in unserm Publikationsorgan wider. So soll auch unsere Gesellschaft sich weiterentwickeln, nicht als Spielball im zufälligen Geschehen, sondern als Hort und Halt aller Gleichgesinnten. Wir selber sind es, die unser Geschick in der Hand haben und behalten wollen.

In der Fortsetzung der Sitzung am Vormittag des 30. Septembers wurde der Rest der wissenschaftlichen Referate abgehalten, darunter eine kurze Besprechung der für den Nachmittag vorgesehenen Exkursion ins Maggiadelta. Die Versammlung stimmte dem Vorschlage des

Vorstandes bei, wenn die Umstände es erlauben, eine Frühjahrsversammlung zu veranstalten.

Um 3 Uhr, nach dem Schlussbankett, versammelten sich, trotz unsicherem Wetter, zirka 30 Teilnehmer unter Leitung von Prof. Dr. W. K o c h zu dieser Exkursion. Prof. K o c h erläuterte die an den Ufern der Tessinerseen aufgefundenen Bestandteile einiger Strand-Assoziationen, soweit sie sich im leider immer mehr überbauten Maggiadelta noch erhalten konnten. Es fanden sich eine ganze Reihe dieser Pflanzen, so *Eleocharis atropurpurea* und *acicularis*, *Schoenoplectus supinus*, *Cyperus flavescens*, *Juncus Tenageia*, *Ranunculus reptans*, *Elatine Hydropiper*, *Mentha Pulegium*, *Limosella aquatica*, *Litorella uniflora*, *Octodicerus Julianum*, *Archidium phascoides* und *Riccia*-Arten. Das Auffinden der seltenen *Fimbristylis annua* wurde mit einer Flasche Wein gefeiert. Am Abend versammelten sich die noch in Locarno verbliebenen Teilnehmer zu einem gemeinsamen Nachtessen.
